

1Literaturüberblick:

Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert:

---

## **1. DAS MITTELALTER:**

*Das Mittelalter, genauer das 9.- 14. Jahrhundert, wird in den meisten Lehrplänen nicht behandelt. Die „Literatur“ beginnt erst mit der Aufklärung. Das Mittelalter ist für die Sprachgeschichte und für deren Entwicklung interessant und anhand mittelalterlicher Literatur kann diese dokumentiert werden.*

### **1 a) Literatur:**

- Heldenlied: „Hildebrandtslied“ in ahd und mhd.
- Heldenepos: „Nibelungenlied“, dazu gibt es Stummfilme.  
Man beschränkt sich bei der Behandlung des Nibelungenliedes am besten auf das Vorstellen der Figuren. Sprechen die Figuren die Jugendlichen an?
- Höfischer Roman: „Parzival“;  
Den Originaltext nur in Einzelproben vorstellen, im Vergleich zu zeitgenössischen Übersetzungen. Denn sonst ergeben sich von Schülerseite her Sprachbarrieren.
- Minnesang: „Walter von der Vogelweide“. Doch die Spruchdichtung interessiert die Schüler mehr.
- Spruchdichtung: „Merseburger Zaubersprüche“ im Original.  
Die Schüler übersetzen gerne. Zur Illustrierung der christlichen Tradition eignen sich „Gebete“.

### **1 b) Bildende Kunst:** Romanik, Gotik, Glasmalerei, Buchmalerei

*In der **Manesse Liederhandschrift** finden sich neben der Literatur auch Notizen, Illustrationen zur Glas- und Buchmalerei.*

### **1 c) Musik:** Gregorianik, Troubadours, altdeutsche Volkslieder

*Im Mittelalter finden wir in der Musik die Einstimmigkeit vorherrschend, aber mit der Zeit entwickelt sich eine Mehrstimmigkeit. Jedes Land kann hierzu eine eigene Tradition aufweisen. Wichtig bei dieser Entwicklung ist die Notre Dame in Paris. Paris kann als Zentrum dieser Entwicklung betrachtet werden.*

*Choräle in Frankreich, Mailand u.a. weisen viele Varianten auf. Doch Rom als christlich- religiöse Institution schränkt die anderen Choralvarianten immer mehr ein. Der musikalische und der sprachliche Text sind eng miteinander verbunden. Ein Hörbeispiel ist **Carmina Burana**.*

**Vgl. auch im Internet:** <http://www.manuscripta-mediaevalia.de/>  
(Digitalisierte mittelalterliche Handschriften)

## **2. RENAISSANCE:**

*Die Renaissance umfasst das 15. und 16. Jahrhundert  
Es ist die Zeit, in der Erfindungen getätigt werden: Kompass, Zentralperspektive in der Malerei u.a. In der Sprachentwicklung lassen sich para- und hypotaktische Satzkonstruktionen feststellen.*

**2 a) Literatur:** Humanismus, Reformation: Martin Luthers Bibelübersetzung in neuhochdeutscher Sprache.

Hans Sachs: „Schwänke“

Boccaccio: „Dekameron“

Shakespeare: „J. Caesar“, „Macbeth“, „Othello“; Dramen

**2 b) Bildende Kunst:** Schloss Heidelberg, Domkuppel in Florenz  
Dürer, Grünewald, da Vinci, Michelangelo

**2 c) Musik:** Oratorien, Palestrina, di Lasso, Kanon, Motette, Messe, Instrumentalmusik, Mehrstimmigkeit

*Vgl. im Internet: <http://www.lehrer-online.de/>, <http://wikipedia.org> (Lexikon im Internet)*

*Tipps: Dtv-Atlas zur Musik/ zur deutschen Sprachgeschichte.*

*Johannes Jahn: Wörterbuch der Kunst (Kröner)*

*J. Burckhardt: Die Kultur der Renaissance (Verweis auf H. Wölfflin)*

## **3. BAROCK**

**3 a) Literatur:** Grimmelshausen: „Simplizissimus“

Gryphius: Lyrik

Molière: Lustspiele, u.a. „der eingebildete Kranke“

Cervantes: „Don Quichote“

Calderon: „Das grosse Welttheater“

**3 b) Bildende Kunst:** Süddeutsche(böhmische) Barockkirchen, Rubens, Rembrandt

**3 c) Musik:** J.S.Bach, G.F.Händel, Telemann, Oper, Oratorium, Kantate, Suite, Concerto grosso, polyphone Formen

#### **4. ROKOKO- KLASSIK:**

- 4 a) Literatur:** Wieland: „Agathon“  
Lessing: (Aufklärung)  
Goethe: „Goetz“, „Werther“, „Tasso“, „Faust“, „Prometheus“  
Schiller: „Wallenstein“, „M.Stuart“  
Kleist: „M.Kohlhaas“

**4 b) Bildende Kunst:**Schloss Sanssouci in Potsdam, Dresdner Zwinger, Poussin, Watteau

- 4 c) Musik:** Barock: Pergolesi, Söhne von Bach  
Sturm: Mannheimer Schule  
Klassik: Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven, Boccherini, Cherubini  
Formen: Sonate, Sonatensatzform, Sinfonie, Instrumentalmusik  
Serenade, Homophone Formen

#### **5. ROMANTIK:**

Umfasst das 19. Jahrhundert bis ca. 1850

- 5 a) Literatur:** Schlegel, Brüder Schelling, Brentano, Novalis, Chamisso,  
Grimm: Märchen  
Eichendorff: „Aus dem Leben eines Taugenichts“  
E.T.A. Hoffmann: „Das Fräulein von Scuderi“, „Der goldene Topf“

*Tipp: grüne Reclamreihe. Empfehlenswert*

**5 b) Bildende Kunst:** C.D.Friedrich, Richter, Spitzweg

- 5 c) Musik:** C.M. von Weber, Schubert, Schumann, Mendelssohn,  
Formen: Weiterführung klassischer Formen, aber freier:  
Programmmusik mit bildnerisch- naturhaften Anstößen,  
Liederzyklus, Charakterstücke, Zauber-Märchenoper: Mozarts „Zauberflöte“

## **6. REALISMUS:**

Umfasst das 19. Jahrhundert ab ca. 1850

**6 a) Literatur:**            Junges Deutschland: H.Heine

Poetischer Realismus:

                                 Gotthelf: „Die schwarze Spinne“

                                 Keller: „Die drei gerechten Kammacher“

                                 Stifter: „Der Nachsommer“

                                 Storm: „Der Schimmelreiter“

                                 Fontane: „Effi Briest“

Historische Dichtung:

                                 C.F.Meyer: „Das Amulett“

**6 b) Bildende Kunst:** Historismus, historische Malerei, Böcklin

**6 c) Musik:**

Nachromantik: \_\_\_\_\_

                                 Brahms, Bruckner, Reger, Liszt, Wagner, Mahler, R. Strauss  
                                 Formen: Ausweitung klassischer Formen, Oper, Musikdrama,  
                                 Sinfonische Dichtung

## **7. NATURALISMUS:**

**7 a) Literatur:**            Hauptmann „Bahnwärter Thiel“

                                 Ibsen:            „Nora oder ein Puppenheim“

## **8. IMPRESSIONISMUS:**

**8 a) Literatur:**            Schnitzler, C.F.Meyer, H. von Hofmannsthal

**8 b) Bildende Kunst:** Renoir, Degas, Monet, Manet, Picasso

**8 c) Musik:**                Nat. Schulen: Chopin, Grieg, Smetana, Cajkovskij, Berlioz  
                                 Bizet, Verdi, Puccini und Debussy, Ravel  
                                 Formen: Bedeutung nationaler Elemente in der Musik, Volks-  
                                 Musik, barocke und klassische Formen in neuer Gestalt.  
                                 Ganztonleiter und neue Klangkombinationen

## **9. VOM EXPRESSIONISMUS ZUR GEGENWART(20. JH.):**

**9 a) Literatur:** Benn, Trakl, Joyce, E.Lasker.Schüler

**9 b) Absurdes  
Theater:** Ionesco, Beckett

**9 a 1) Verschiedene  
Richtungen:** St. Zweig, Borchert, Th.Mann, Brecht, Kafka, Hofmannsthal  
Frisch, Dürrenmatt, Zuckmayer, Böll, Andersch, Langgässer,  
Hochhuth, Handke, Bernhard

**9 a 2) Trivialliteratur:** Sollte man die Schüler damit konfrontieren? Von Schülerseite  
Einfluss auf das Leseverhalten, Zeichnungsliteratur

**9 c) Bildende Kunst:** Kubismus, Expressionismus, Surrealismus, Abstrakte Malerei  
Picasso, Braque, Marc, Klee, Kandinsky, Chagall, Dali u. a.

*Die Bildende Kunst ist für die Schüler visuell erfassbar. Wie weit man die Terminologie,  
die Technik der Kunstwerke bespricht, hängt von der Klasse, vom Schüler ab.*

**9 d ) Architektur:** Gropius, Mies van der Rohe, Le Corbusier

**9 e ) Musik:** Schönberg, Stravinskij, Hindemith, Bartok, Orff, Stockhausen,  
Scrjabin,  
Formen: Suche nach neuen Ton- und Klangordnungen, Zwölf-  
Tonreihe, elektrische Musik unter Einbezug von neuen Klang-  
und Geräuscheffekten: Trennung zwischen E-Musik und U-  
Musik, Jazz, Chanson, Schlager, Rock, Pop

*Musik und bildende Kunst immer auf die Literatur beziehen.*

**ENDE**